

## **Studienreise des Verbandes der PraxislehrerInnen an Tourismus und Hotelfachschulen in Dänemark**

**vom 30. August bis 3. September 2010.**

Nach den Flügen Wien - Kopenhagen - Aalborg ging's per Mietwagen nach Hirtshals wo nach dem Quartierbezug sogleich ein Highlight ersten Ranges auf dem Programm stand; das Nordseeoceanarium, ein Meereszentrum besonderer Art.

Vor 41 cm dicken Panzerglaswänden stehend, konnte die Unterwasserwelt von allen Seiten betrachtet werden, die Größe des 2m hohen und ca. 3m langen Mondfisches wurde später nur noch von einer meist barfüßig durchgeführten Wanderung auf einer imposanten Wanderdüne gedopt.

Das Aufeinandertreffen von Nordsee auf Ostsee bei Skaagen/ Grenen brachte nicht nur die Wellen, auch die Emotionen zum brodeln. Der Sonnenuntergang auf dem Leuchtturm des Ortes beschloss den ereignisreichen ersten Tag.

Kurz nach vier Uhr früh lief am nächsten Tag der Fischkutter Michael Frank, Baujahr 1956 bei Finsternis und entsprechender Morgentemperatur zum Hochseefischen in die Nordsee aus, Seemannsherzen schlugen hoch, LehrerInnenmägen auch und einer Makrele die letzte Stunde. Nach einem prachtvollen Sonnenaufgang ging es zur turbulenten und für den Laien nicht gleich durchschaubaren Fischauktion in die Hallen am Fischereihafen. Weiters konnten wir hautnah die Akkordarbeiten der Filetiertätigkeiten bei Keka Fisk und Rahbek Fisk, der meist nichtdänischen ArbeiterInnen bestaunen.

Zur Abwechslung war die Besichtigung der Pernod Ricard Aquavit Destillerie in Aalborg angesagt. Beeindruckende Industriearchitektur der 30er Jahre, sowie die Produktion wurde uns von einer ehemaligen Kollegin hervorragend dargebracht. Detail am Rande: wo dereinst 298 Menschen Arbeit hatten, sind heute kaum 30 am Werk. Zurück in Hirtshals beeindruckte uns das Anlanden der Tagesfänge sowie das Tempo der Sortieranlage des Fanges aus der Nordsee gleichermaßen.

Kontrastreich wie das ganze Seminar, begann am nächsten Tag der Besuch der Höhlenkäsereifung in den Kalkgruben von Moensted, wo anschließend auch die Verkostung des begehrten Exportartikels möglich war.

Lars Frederiksen in Knebel führte uns durch die Woodshade Organics Chocolate Company, wo Schokoladen und Marmeladen fast ausnahmslos aus streng kontrollierten Zutaten bereitet und im Detailhandel gut aufgenommen werden.

Mit 35.000 PS düsten wir auf der Autofähre von Ebeltoft nach Odden auf Seeland und erreichten in der Dunkelheit Kopenhagen. Der Spaziergang im wundervoll beleuchteten Hafen rundete den Tag ab.

Von Kopenhagen aus fuhren wir am Donnerstag Richtung Helsingør. Den ökologischen Gemüseanbau in Humblebaek zeigt uns der Ahnherr des Hauses. Eine imposante Mischung aus Kindergartenpädagogik, alternativer Seminarstätte, sowie Ab – Hof Vermarktung.

Bei strahlendem Sonnenschein sahen wir den Transfer des traditionellen Handelshafens Kopenhagen von Bord eines Hafenrundfahrtdampfers, der zu einem Kulturzentrum umgestaltet wurde.

Ein ehemaliger Kollege geleitete uns mit profundem historischem Wissen durch das Brauhaus am Carlsberg, das wiederum durch ästhetische Industriearchitektur bestach. Ein Abendessen in der Brasserie des berühmten Restaurants Nimb im Tivoli, war ein entsprechender Ausklang des Tages.

Der seminarschließende Freitag begann bei Jacob Kongsbak Lassen, dem Königlichen Hoflieferanten für Meeresfrüchte aller Art (Erlesenes aus dem Meer in Hülle und Fülle). In der benachbarten Großmarkthalle für Gastronomen war Vollbetrieb bei einem beeindruckenden Angebot. Danach führte uns Dir. Soren Kristiansen durch die neue Hotelfachschule der Stadt und verwies auf die beträchtliche Zahl an ausländischen Lehrern in seinem Haus.

Nach einem Kurztrip nach Malmö (Schweden) über die Öresundbrücke wurde der Rückflug angetreten.

Besonderer Dank gilt dem Organisator Kurt Manetzgruber, der ein sehr dichtes Programm von hohem Bildungsanspruch aber auch von zum Teil ungewöhnlichen Erlebnissen, mustergültig und langfristig vor Ort geplant und zur einhelligen Freude der 15 angereisten TeilnehmerInnen durchgeführt hat, der Obfrau FV Andrea Krieger und Dipl. Päd. Helmut Deutsch für ihre fast 900 km hinter dem Steuer!

Dipl Päd FOL Harald Fargel, Dipl Päd Helmut Deutsch